

Mitglieder der Möllner Wehr wurden im Oktober 17 mal alarmiert

Hilfeleistungseinsätze und Fehlalarme prägten den Monat

01.10. Aufgrund der Rauchentwicklung eines angebrannten Essens löste die automatische Brandmeldeanlage eines Seniorenheimes an der Berliner Straße einen Alarm aus. Die um 11.46 Uhr alarmierten Kräfte brauchten vor Ort nicht weiter tätig zu werden.

03.10. Auch die zweite Alarmierung des Monats erfolgte aufgrund der Alarmauslösung einer automatischen Brandmeldeanlage. Die um 9.06 Uhr alarmierten Ehrenamtler rückten wenig später zur Möllner Jugendherberge aus. Aufgrund der Baumaßnahmen in der Möllner Hauptstraße und der damit verbundenen Sperrung wurden gemäß der aktuellen Alarm- und Ausrückeordnung für den Bereich Mölln-Nord die Feuerwehren Brunsmark, Horst und Schmilau mitalarmiert. Die Erkundungen der ersten Kräfte vor Ort ergaben, dass durch das Anbraten von Speisen ein Rauchwarnmelder ausgelöst wurde. Nachdem die Anlage zurückgestellt worden war, verließen die Ehrenamtler ohne weitere Maßnahmen den Einsatzort.

05.10. Nachdem Anwohner und vorbeifahrende Autofahrer einen Feuerschein in einer Halle der Lauenburger Hitzler-Werft bemerkt hatten, setzten sie einen Notruf ab. Aufgrund der Alarmierung mit dem Stichwort "Feuer 2" wurde um 19.22 Uhr auch die Führungsunterstützung der TEL mitalarmiert. Daraufhin rückte ein Mitglied der Feuerwehr Mölln nach Lauenburg aus.

05.10. Zu einer Notfalltüröffnung für den Rettungsdienst riefen die Funkmeldeempfänger die Ehrenamtler um 21.27 Uhr. Wenig später rückten diese zur Humboldtstraße aus und verschafften dem Rettungsdienst Zutritt zur betroffenen Wohnung.

07.10. Nachdem die Bewohnerin einer Wohnung in einem Haus an der Berliner Straße Hilfe benötigte, wurden neben dem Rettungsdienst um 0.57 Uhr auch Mitglieder der Wehr zu einer Notfalltüröffnung alarmiert.

07.10. Nach der Meldung, dass vor der Till-Eulenspiegel-Schule ein Müllbehälter brennt, rückten die um 18.39 Uhr alarmierten Einsatzkräfte wenig später zum Schulberg aus.

08.10. Nach der Meldung, dass in einem Gebäude in Groß Grönau Gas austreten würde, wurde neben der örtlichen Wehr um 10.34 Uhr im Rahmen des Löschzuges - Gefahrgut (LZG) auch der Messtrupp Mölln mit dem Erkunderfahrzeug alarmiert. Noch auf der Anfahrt teilte die Feuerwehr Groß Grönau mit, dass die Hilfe nicht erforderlich ist.

21.10. Da Nachbarn den Bewohner eines Hauses am Harbeckweg längere Zeit nicht gesehen hatten, setzten sie einen Notruf ab. Daraufhin wurde um 10.33 Uhr auch die Möllner Wehr zu einer Notfalltüröffnung alarmiert. Leider kam die Hilfe der Rettungskräfte zu spät.

24.10. Die um 20.09 Uhr alarmierten Kräfte der Wehr rückten wenig später mit der Drehleiter nach Breitenfelde aus, um mit deren Hilfe eine erkrankte Person aus einem Haus zu retten. Vor Ort stellte sich dann nach der Erkundung durch die

Breitenfelder Feuerwehrkräfte heraus, dass der Einsatz der Drehleiter nicht notwendig war. So kehrten die Möllner Kräfte ohne Tätigkeit ins Gerätehaus zurück.

25.10. Zweimal wurden die Ehrenamtler an diesem Nachmittag um Hilfe gebeten. Zunächst wurden sie um 13.39 Uhr zu einer Notfalltüröffnung für den Rettungsdienst in den Zeppelinweg gerufen. Noch in der Ausrückungsphase erreichte sie die Meldung, dass die Hilfe nicht mehr erforderlich sei. Nachdem bemerkt worden war, dass sich im Bereich des ZOB aufgrund des Regens ausgetretener Dieselkraftstoff auf der Fahrbahn verteilte, wurden um 15.28 Uhr die Ehrenamtler der Wehr alarmiert. Nachdem der ausgetretene Dieselkraftstoff abgestreut worden war, rückten die Kräfte wieder ein.

27.10. Verkehrsteilnehmer bemerkten, dass aufgrund des stürmischen Wetters ein großer Ast, der von einer Buche angebrochen war, die Straße Großer Buchenhorst blockierte und setzten einen Notruf ab. Die um 0.32 Uhr alarmierten Kräfte beseitigten ohne die Hilfe von technischem Gerät den Ast, so dass die Straße wieder befahrbar war.

27.10. Nachdem Anwohner der Seestraße einen Notruf abgesetzt hatten, weil sie Rauch, der aus einer Garage kam, bemerkt hatten, wurden um 17.13 Uhr die Möllner Blauröcke alarmiert. Vor Ort stellte sich heraus, dass in der Garage ein Akkupack brannte.

27.10. Unmittelbar nach Ende eines Ausbildungsdienstes sprangen die Funkmeldeempfänger an diesem Tag zum dritten Mal an und riefen die Einsatzkräfte zu einer Notfalltüröffnung für den Rettungsdienst. Sofort rückten sie zum Rehsprung aus. Da sich Nachbarn bemerkbar machten, die einen Schlüssel hatten, konnte die Haustür schadensfrei geöffnet werden. Nachdem der Patient medizinisch versorgt worden war, wurde er zum Rettungswagen transportiert.

29.10. Als Nachbarn bemerkten, dass es in einem Haus Am Vorkamp zu einer Rauchentwicklung gekommen war, setzten sie einen Notruf ab. Nach Öffnen der Tür durch die um 14.09 Uhr alarmierten Einsatzkräfte stellte sich heraus, dass ein angebranntes Essen für die Rauchentwicklung verantwortlich war. Nachdem das Essen vom Herd genommen und ins Freie gebracht war, wurden die Räumlichkeiten belüftet.

31.10. Zwei Fehlalarme, die durch Rauchwarnmelder verursacht wurden, beschäftigten die Möllner Blauröcke in den Abendstunden des Reformationstages. Zunächst erreichte die Einsatzkräfte um 20.46 Uhr die Nachricht, dass die automatische Brandmeldeanlage des Robert-Koch-Parks angesprungen war.

Als Passanten im Bereich der Alt-Möllner-Straße ein Piepen wahrnahmen und vermuteten, dass ein Rauchwarnmelder ausgelöst hatte, alarmierten sie die Feuerwehr. Als die um 21.25 Uhr alarmierten Kräfte vor Ort eintrafen, stellte sich heraus, dass ein Rauchwarnmelder in einem Gebäude an der Feuergräfenstraße den Alarm ausgelöst hatte. Auch in diesem Fall handelte es sich um einen Fehlalarm.